

BILANZ



10

Jahre

Jubiläumsausgabe
2008 – 2018
www.kaufmannsschule.de



ABHEBEN. UNSERE 56 BACHELOR- STUDIENGÄNGE MACHEN DEN UNTERSCHIED.

Studieren an der Hochschule Niederrhein.

Unsere zehn Fachbereiche
an den Standorten Krefeld und
Mönchengladbach:

Chemie // Design // Elektro-
technik und Informatik //
Maschinenbau und Verfahren-
technik // Oecotrophologie
// Sozialwesen // Textil- und
Bekleidungstechnik // Wirt-
schaftswissenschaften // Wirt-
schaftsingenieurwesen //
Gesundheitswesen

HS-NIEDERRHEIN.DE



Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



WAHL **13**



IAA **17**



10 JAHRE **18**



GO VICKI **25**

Interview mit der Schulleitung	05
Qualitätsanalyse	06
(Attr)active Schools	08
Besuch aus Suzhou	11
Schüler helfen Schülern	13

CARE e.V.: KIWI-Projekt	14
Neues vom Förderverein	16
Sozialpädagogische Beratung	19
Verkehrssicherheitstag	21
Ausflug nach Antwerpen	23

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe der BILANZ ist eine besondere, denn sie ist die zehnte, die ich zusammen mit meinem Kollegen, Herrn Schicht, redaktionell entworfen und bearbeitet habe. Es ist auch die zehnte Ausgabe, die durch die Firma Stünings Medien GmbH gestalterisch und drucktechnisch produziert wurde. Wie die Zeit vergeht...

Wir möchten in einem separaten Artikel auf diese zehn Jahre BILANZ zurückblicken (S. 18). Gleichzeitig bieten wir Ihnen wieder einen Einblick in die zahlreichen Aktivitäten, die unser Schulleben im letzten Kalenderjahr beeinflusst und bereichert haben. Gleich zu Beginn informieren wir Sie über die Qualitätsanalyse, welche die Kaufmannsschule durchlaufen hat (S. 4-6). Wir wollen Ihnen mit vielen Bildern und persönlichen Geschichten Impressionen aus dem Schulalltag liefern und Ihnen vermitteln, wie international (z. B. S. 11, 14, 23), team- und schülerorientiert

(z. B. S. 13, 15) unsere Schule arbeitet, welche speziellen Akzente wir mit gezielten Projekten setzen können (z. B. S. 8) und in welchen unterstützenden Netzwerken wir agieren (z. B. S. 16, 21). Wir hoffen, Ihnen gefällt unsere „Bilanz“.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Autoren, die uns für diese Ausgabe mit sehr lesenswerten Artikeln versorgt haben. Ihre Berichte geben wieder einmal das breite Spektrum des Lebens an unserer Schule wieder.

Das zweite große Dankeschön geht an alle Unternehmen und Institutionen, die mit ihrer Werbung erneut die Finanzierung unseres Magazins ermöglicht haben.

Auch beim Förderverein unserer Schule, der uns wie jedes Jahr in unserer Arbeit unterstützt hat, möchten wir uns bedanken.

Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an die Stünings Medien GmbH und insbesondere an Herrn Roland Sprenger, der es

wie immer verstanden hat, die Bilanz ansprechend zu gestalten. Wir sind sehr froh, dass wir seit zehn Jahren – nicht nur bei der Erstellung der BILANZ – einen so kompetenten Partner haben.

Ein abschließendes Dankeschön geht auch an die Schulleitung der Kaufmannsschule, Hilmar von Zedlitz und Angelika Waller, die uns erneut die Verantwortung für dieses Magazin anvertraut haben.

Falls Sie als Leser Anregungen, Kritik und Lob haben, dann wenden Sie sich bitte per Mail an den Leiter der Fachgruppe Publikationen, Sven Dörsing (sven.doersing@bkkms.de).

Wir wünschen Ihnen jetzt eine anregende Lektüre!

Sven Dörsing
Redaktionsleitung Bilanz 2018



JETZT WEISS ICH, WAS MEINE STÄRKEN SIND. UND WELCHER BERUF DAZU PASST.

DAS BRINGT MICH WEITER!

Die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit.
Teste mit uns deine Stärken – gemeinsam finden wir heraus, welcher Beruf zu dir passt und was dich weiterbringt. Das ist wichtig, denn mit einer guten Ausbildung wirst du zur gesuchten Fachkraft! Informiere dich jetzt unter www.dasbringtmichweiter.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Krefeld

Zufrieden mit dem Ergebnis der Qualitätsanalyse

Schulleiter Hilmar von Zedlitz und seine Stellvertreterin Angelika Waller ziehen Bilanz



Schulleiter Hilmar von Zedlitz und seine stellvertretende Schulleiterin Angelika Waller mit den Ergebnissen der Qualitätsanalyse

Am Anfang des Jahres 2017 (30. Januar bis 2. Februar) fand die Qualitätsanalyse unserer Schule durch das Land NRW statt (eine kurze Übersicht über den Ablauf der Qualitätsanalyse finden Sie in der Infobox auf Seite 6). Das Ergebnis wurde unserer Schule in Form eines Qualitätsberichtes am 10. März 2017 übergeben (eine Zusammenfassung der Ergebnisse findet sich ebenfalls in der Infobox).

Sind Sie mit dem Bild, das unsere Schule in diesen Ergebnissen abgibt, zufrieden?

[Herr von Zedlitz] Insgesamt sind Frau Waller und ich sehr zufrieden.

Die Ergebnisse der Qualitätsanalyse sind einerseits eine Anerkennung der sehr guten Arbeit, die unsere Kolleginnen und Kollegen in den knapp 30 Bildungsgängen und im Gesamtsystem Kaufmannsschule leisten.

Gerne stellen wir nicht nur die Kurzfassung vor, sondern haben den gesamten Qualitätsbericht nach Beschluss in der Schulkonferenz auf unserer Homepage www.kaufmannsschule.de in der Rubrik ‚Über uns‘ veröffentlicht.

Wir begreifen die Ergebnisse als Chance, uns nicht nur auf den Stärken auszuruhen,

sondern uns auch den Herausforderungen zu stellen, um auch weiterhin hier in und um Krefeld ein qualitativ hochwertiges Angebot für kaufmännische Bildung zu unterbreiten.

[Frau Waller] Dies kann ich am Beispiel des Schwerpunktes „Beratungsangebot für unsere Schülerinnen und Schüler“ aufzeigen, den wir bewusst neben den obligatorischen Schwerpunkten Unterricht, Qualitätsentwicklung, Unterrichtsorganisation und Führungsverantwortung zur Begutachtung gewählt haben.

Hier haben wir eine sehr gute Bewertung für die vielfältigen Angebote zur Berufs- und Studienwahlorientierung, aber auch zur Laufbahn- und allgemeinen Lebensberatung erhalten. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit schulischen Experten wie unserem Beratungsteam, dem Pegasusteam (zur Aufgabe des Pegasusteams mehr unter ‚Über uns – Projekte‘ auf unserer Homepage) oder unseren beiden Schulsozialpädagoginnen (siehe dazu S. 19) sowie natürlich vielen externen Kooperationspartnern, wie z.B. der Arbeitsagentur, der Industrie- und Handelskammer und dem schulpсихologischen Dienst.

[Herr von Zedlitz] Auch die Schlüsselfaktoren „Personal und Organisation“ wurden sehr gut bewertet. Auch dies ist ein sehr schönes Lob an unsere Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns, dass der Generationenwechsel, der in den letzten neun Jahren durch die Verabschiedung von fast 60 erfahrenen Lehrkräften und der Einarbeitung von über 45 neuen Lehrkräften geprägt war, so reibungslos geklappt hat.

Sie haben eben auch von Herausforderungen gesprochen. Was sind diese?

[Frau Waller] Dies betrifft insbesondere den Bereich der individuellen Förderung. Neben dem sehr gelobten Fachunterricht kommen immer mehr Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen zu uns. Und dazu gehören nicht nur solche Schülerinnen und Schüler mit Flüchtlingshintergrund, sondern auch Schülerinnen und Schüler mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die wir fast alle in Berufs- und Vollzeitschulklassen mit anderen Schülern gemeinsam beschulen. Wir bieten unseren Berufsschülerinnen und -schülern mit Zuwanderungsgeschichte ab diesem Schuljahr Deutsch-Kurse als Ergänzung zum normalen kaufmännischen Fachunterricht an.

Hier stehen wir aber noch am Anfang und wollen auch mit Hilfe von Lernmaterialien mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden das individuelle Lerntempo stärker berücksichtigen.

Aber auch Unter- und Überforderungen einzelner Schülerinnen und Schüler führen in unseren Klassen zu Unterrichtsstörungen, auf die wir als Lehrkräfte reagieren müssen.

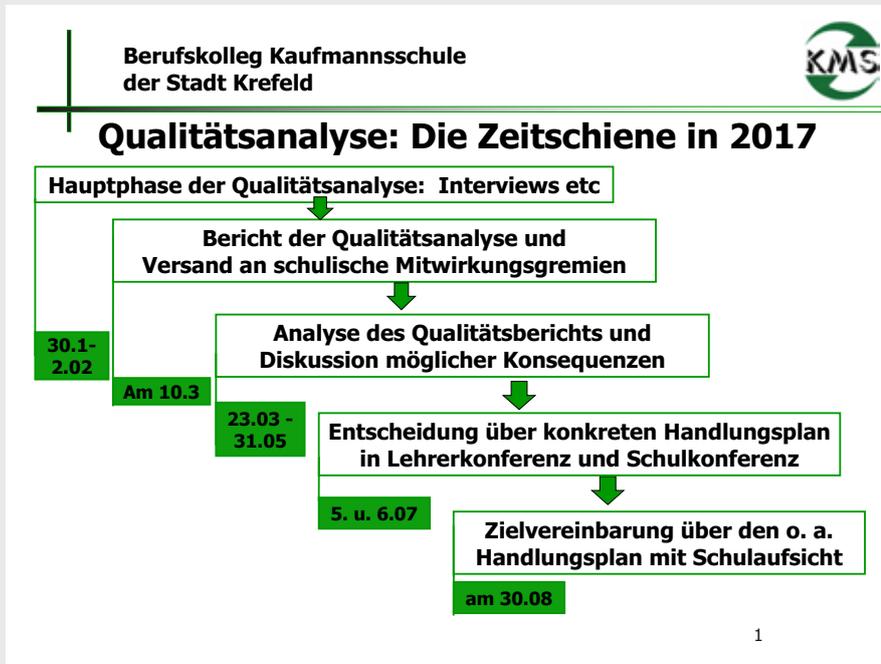
Wie wollen Sie hier konkret vorgehen?

[Herr von Zedlitz] Dazu müssen wir ein noch stärker binnendifferenziertes selbstgesteuertes Lernen in unseren Klassen fördern, das Repertoire unserer Lehrkräfte an geeigneten Diagnose- und Reaktionsinstrumenten ausbauen und kollegiale Unterstützungssysteme in unserem Kollegium etablieren.

Diese Ziele haben wir in einem gemeinsamen Prozess in knapp sechs Monaten mit dem Kollegium, der Schulkonferenz und der Bezirksregierung als Schulaufsicht für die nächsten zwei Jahre vereinbart,

[Frau Waller] So werden wir bis Sommer 2019 je drei Lernsituationen pro Bildungsgang entwickeln, die das selbstgesteuerte und binnendifferenzierte Lernen im Fachunterricht verfolgen. Damit wir hierbei eine vernünftige Arbeitsgrundlage schaffen können, werden wir uns auch Input von außen holen.

Qualitätsanalyse



Die Übersicht zeigt den zeitlichen Ablauf der Hauptphase der Qualitätsanalyse (2017)

So führen wir in einem ersten Schritt Mitte Januar 2018 eine anderthalbtägige Arbeitstagung mit der erweiterten Schulleitung durch, bei der Experten aus der Lehrerfortbildung der Bezirksregierung, des schulpсихologischen Dienstes und der Unfallkasse NRW konkrete Beispiele vorstellen und mit uns diskutieren.

Am 20. Juni 2018 werden wir im Rahmen eines pädagogischen Tages mit dem gesamten Kollegium mehrere Workshops zu den Themen „Selbstgesteuertes Lernen“, „Umgang mit Unterrichtsstörungen“ und „Kollegiale Unterstützungssysteme“ durchführen. Hier können alle Kolleginnen und Kollegen an je drei Workshops zu diesen Themen teilnehmen, um dann für sich zu entscheiden, bei welchen Schwerpunkten sie unsere Kaufmannsschule bis Sommer 2019 voranbringen wollen.

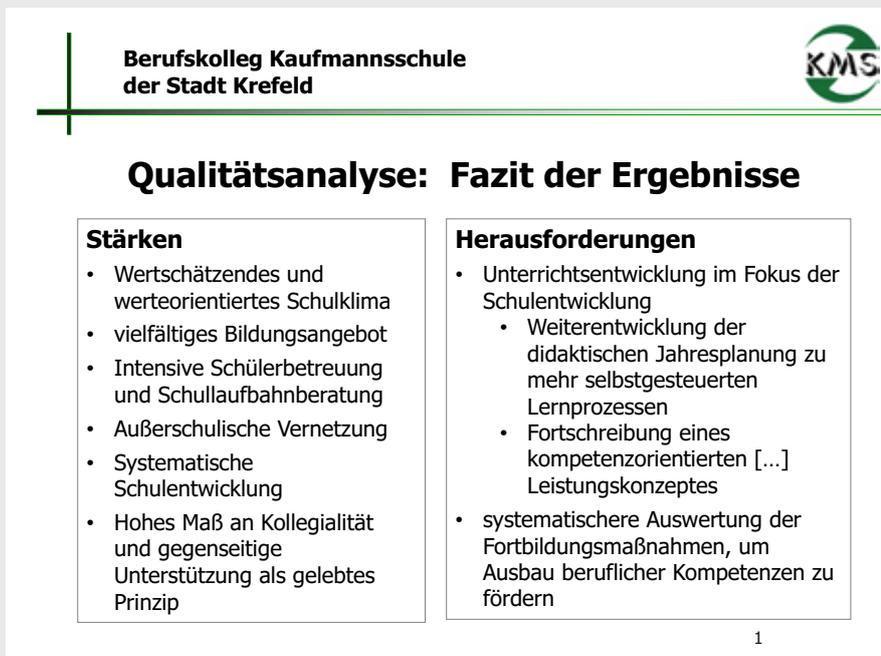
[Herr von Zedlitz] Diese drei Ziele bilden drei Schwerpunkte ab, die wir aus der Qualitätsanalyse aufgreifen und in diesem Kalenderjahr erreichen wollen,

Losgelöst von diesen Zielen ist unsere oberste Priorität, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihren schulischen und/oder beruflichen Abschluss vorzubereiten und ihnen so eine konkrete Perspektive in einem kaufmännischen Ausbildungsberuf und/oder Studium zu verschaffen.

Dabei sind diese Ziele weitere Etappen auf dem gemeinsamen Weg. Unberührt davon erleben wir alle eine rasant zunehmende Digitalisierung, die im privaten und beruflichen Alltag häufig geänderte Tätigkeiten und Abläufe sowie neue Qualifikationsprofile erfordern.

Hierzu haben wir in den letzten sieben Jahren eine grundsätzlich zukunftssträchtige EDV-Infrastruktur mit einer tragfähigen EDV-Vernetzung und Stromverkabelung, einer Basisausstattung mit PC, Beamer und Dokumentenkamera sowie 11 EDV-Fachräumen aufgebaut. Parallel wurden dazu die Lernplattform Moodle, das modulartige Konzept des PC-Führerscheins etabliert und in etlichen Unterrichtssequenzen digitale Aspekte aufgenommen.

Die genannten Bereiche müssen wir stärker ausbauen, systematischer verankern und miteinander verknüpfen. So werden wir das digitale Lernen auch sachorientiert in die Konzeption der Lernsituationen zum selbstgesteuerten Lernen einbeziehen. Wir werden gemeinsam mit externen Partnern, wie anderen Berufskollegs und auch Ausbildungsbetrieben die Digitalisierung im Fachunterricht, z. B. bei digitalen Formen des Zahlungsverkehrs oder bei Textanalysen mit EBooks, aufgreifen. So werden wir ab Sommer 2018 eine erste Tab-



Die Stärken und Herausforderungen als konkretes Ergebnis der QA im Überblick



Arnulf Pauls unterstützt Schüler einer Internationalen Förderklasse beim Lernen

Rechtsanwälte

Detlef Koenig₁
Vera Zöllner₃

Rolf Goertz₂
Malte Koenig₄

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen - Wir vertreten Ihr Recht!



Fachanwaltschaft für:

- Miet- und Wohnungseigentumsrecht₂
- Versicherungsrecht₂
- Ehe- & Familienrecht₂
- Sozialrecht₄

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitsrecht₂
- Erbrecht₂
- Verkehrsrecht_{1,4}
- Bußgeld und Strafrecht₁
- Inkasso₁
- Schulordnungsrecht₃

Uerdinger Straße 125

47799 Krefeld

Telefon: (0 21 51) 2 80 05-6

und (0 21 51) 8 56 70

Telefax: (0 21 51) 85 67 20

Email: kanzlei@krefelder-rakanzlei.de

let-Klasse einrichten, in der die Schülerinnen und Schüler das Tablet während ihrer Schullaufbahn in der Schule und Zuhause nutzen können.

Das bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler ein Tablet kaufen müssen?

[Frau Waller] Hier überlegen wir derzeit als Varianten den Kauf oder die Miete eines Tablets, die wir eventuell auch miteinander kombinieren wollen. Deswegen sprechen wir mit unserem Berufsbildungswerk und dem Förderverein über ein Finanzierungsmodell, das wir interessierten Schülerinnen und Schülern in dieser Tablet-Klasse anbieten wollen.

Und - wie jedes Mal an dieser Stelle - haben Sie auch wieder die Gelegenheit, sich an unsere zukünftigen Schüler zu richten. Was wollen Sie ihnen sagen?

[Frau Waller] Bevor wir Ihre Frage beantworten, nutzen Herr von Zedlitz und ich gerne an dieser Stelle die Gelegenheit, uns ausdrücklich bei den sieben Ausbildungsparten zu bedanken, die sich in diesem Schuljahr auch wieder für unsere neu zugewanderten Schüler in den Internationalen Förderklassen und der Berufsfachschule engagiert haben. Dies sind namentlich Dieter Adams, Harald Bendt, Peter Flecken, Wolfgang Höllrigl, Renatus Lütticken, Arnulf Pauls und Helmut Scheibe. Dank dieser großartigen, ehrenamtlichen Unterstützung konnten nicht nur die Sprachkenntnisse und somit schulischen Erfolge verbessert, sondern auch die Integration dieser jungen Menschen weiter gefördert werden.

[Herr von Zedlitz] Der französische Schriftsteller Antoine de Saint Exupery hat einst gesagt: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.“

Angelehnt an diesen Wahlspruch würden Frau Waller und ich uns mit unserem Kollegium sehr freuen, wenn Sie als künftige Schülerinnen und Schüler Ihre Ideen, Ihr Engagement und auch Werte wie Toleranz nicht nur in die neue Tablet-Klasse der Kaufmannsschule einbringen.

Nur so können wir alle voneinander profitieren und gemeinsam eine gute Grundlage für Ihre berufliche Zukunft schaffen.

Bitte nutzen Sie unsere vielfältigen Informations- und Beratungsangebote im Internet, in Flyern oder auch an unseren Beratungstagen vom 3. Februar bis zum 19. Februar 2018 in der Kaufmannsschule, um die richtige Entscheidung für Ihre weitere Schul- oder Berufsausbildung treffen.

Das Interview führte Lars Schicht

Das Projekt „(Attr)active Schools“ setzt konkrete Verbesserungen durch

Europa-Akademie optimiert den Schulalltag

Mit einem umfassenden Tag der internationalen Aktivitäten wurde zum Ende des Schuljahres 2015/16 die gesamte Bandbreite dessen vorgestellt, was das Berufskolleg Kaufmannsschule in dieser Hinsicht zu bieten hat – und das ist inzwischen recht beeindruckend: so stellten die beteiligten Lehrkräfte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, die bereits an einer oder mehreren Aktivitäten teilgenommen hatten, in einer Ausstellung Auslandspraktika und die Kooperationen mit unseren Partnern in den Niederlanden sowie China vor. Zwei unserer vier Jugendauslandsberater, die interessierte Schülerinnen und Schüler jederzeit gerne über Wege ins Ausland nach der Schule oder außerhalb der Schulzeit informieren, waren persönlich vor Ort und präsentierten ihre Aktivitäten. Der Tag wurde zudem zum Anlass genommen, Absolventinnen und Absolventen mit besonders guten Ergebnissen in den an unserer Schule angebotenen Zertifikatsprüfungen in Englisch, Französisch und Spanisch zu ehren.

Ein besonderer Schwerpunkt lag allerdings auf dem (Attr)active Schools-Projekt, welches mit dem Ende des Schuljahres seinen Abschluss fand. Aus diesem Anlass zog Tamara Bayer (Klasse FA 618) stellvertretend für die Europa-Akademie, einer Projektgruppe aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassen des Wirtschaftsgymnasiums, des WG international, der Fremdsprachenassistenten sowie der Höheren Handelsschule, in ihrem Vortrag Bilanz über zwei Jahre Projektarbeit. Und sie konnte feststellen: es hat sich etwas getan an unserer Schule!

Aus der Idee wird ein „idealer Klassenraum“

Seit Dezember 2015 hatten sich jede Woche mittwochs nach dem regulären Unterricht interessierte Schülerinnen und Schüler mit den Lehrkräften Frau Bosler, Frau Sauter und Herrn Boos getroffen, um herauszufinden, was die Schülerschaft an unserer Schule verbesserungswürdig findet. Eine groß angelegte Umfrage in zahlreichen Klassen der



Schülerinnen der Europa-Akademie



INTERNATIONAL



KOOPERATIV



NACHHALTIG

Vollzeitbildungsgänge gab uns dabei einen detaillierten Einblick in die Gefühlslage der Befragten und schuf die Grundlage für Verbesserungen in unserer Schule. Dabei hätte es sicherlich zahlreiche Möglichkeiten gegeben, doch die Europa-Akademie entschied sich für eine Auswahl an Maßnahmen, deren Umsetzung sie dann plante und organisierte.

So wurde dem vielfachen Wunsch aus der Höheren Handelsschule Rechnung getragen und ein Aufenthaltsraum im D-Gebäude eingerichtet. Ein weiterer Schwerpunkt betraf ebenfalls Räumlichkeiten: so konzipierte die Europa-Akademie einen „idealen Klassenraum“, welche sowohl die Wünsche der Schülerinnen und Schüler wie auch der Lehrkräfte, in diesem Falle aus dem Bildungsgang der Berufsfachschule, berücksichtigte.

Langfristiger Austausch mit Partnerschulen

Schülerinnen und Schüler mit Nachhilfebefehl durften sich über die Anschaffung neuer Lehrbücher für das Selbstlernzentrum freuen. Schließlich legte die Europa-Akademie auch einen Schwerpunkt auf die allgemeine Gesundheit, indem sie die Anschaffung eines Wasserspenders für die Cafeteria ansah. Und bei Planung und Umsetzung der Aktivitäten erwarben die Mitglieder der Europa-

Akademie – sozusagen en passant – auch detaillierte Kompetenzen im Bereich Marktforschung und Projektmanagement.

All dies geschah in Kooperation mit unseren in- und ausländischen Partnern. So befand sich die Europa-Akademie in regem Austausch mit Schülerinnen und Schülern des Berufskollegs Rheydt-Mülfort, der IES Universidad Laboral in Albacete (Spanien) sowie des Tekirdag Lisesi (Türkei). Zweimal konnten wir unsere Partner an unserer Schule willkommen heißen und ihnen unsere Arbeit vorstellen, zweimal konnten Mitglieder der Europa-Akademie zudem nach Spanien reisen und sich dort vor Ort auf die Suche nach guten Ideen für Verbesserungsmöglichkeiten in der Schule machen. Ein Besuch in Tekirdag musste aufgrund der Sicherheitslage leider ausfallen.

Alle Ergebnisse – auch aus den anderen Schulen – können jederzeit auf der Website des Projektes www.attractive-schools.net abgerufen werden. So hat das (Attr)active Schools-Projekt – auch mit Hilfe der großzügigen Förderung aus dem Erasmus plus-Programm der Europäischen Union – einiges bewirkt an unserer Schule – nicht zuletzt auch den Willen, ein solches Projekt erneut durchzuführen!

Holger Boos

Impressionen aus dem Schulleben

„Fantastisches Spendenergebnis“



Die Schülvvertretung sammelt am Welt-AIDS-Tag, dem 1.12.2017, € 688,26 in der Kaufmannsschule.

Seit mehreren Jahren setzen sich das SV-Team und engagierte Schülerinnen und Schüler unserer Schule dafür ein, im Rahmen des Welt-AIDS-Tages Spenden für die AIDS-Hilfe Krefeld zu sammeln und sie bei ihren gemeinnützigen Projekten zu unterstützen. Auch dieses Jahr sind wir als SV-Team aktiv gewesen und haben unsere Mitschülerinnen und Mitschüler in ihren Klassen über das Thema HIV & AIDS informiert und sie durch Materialien für die Gefahren der Übertragung sensibilisiert. Außerdem informierten wir über die finanzielle Lage der Infizierten.

Nebenbei wurden auch fleißig rote Schleifen verteilt und Spenden gesammelt. Am Ende des Tages konnten wir die Aktion mit einem guten Gefühl beenden. Zum einen, weil unser erlerntes Wissen positiv entgegengenommen wurde und somit auch irreführende Ansichten aus dem Weg geräumt wurden; zum anderen, weil wir viel Freude und Spaß an diesem Projekt hatten. Außerdem konnten wir € 688,26 sammeln, die bereits bei der AIDS-Hilfe Krefeld angekommen sind.

Im Namen des SV-Teams danken wir allen Schülerinnen und Schülern und auch unseren Lehrerinnen und Lehrern ganz herzlich für ihre Unterstützung und hoffen, dass unsere Spenden etwas Gutes bewirken.

Preeteshwar Gill (Schülersprecher)

„Catch-up“

Am 08. Februar 2017 fand an der Kaufmannsschule zum zweiten Mal der Aktionstag „Catch-Up“ statt. In kurzen Einzelgesprächen stellten Mitarbeiter aus der Personalabteilung ihre Unternehmen vor. Insbesondere Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule (BFS) nutzten diese Möglichkeit, um Berufsausbildungen kennenzulernen. Einige Teilnehmer vereinbarten direkt Probearbeitstage und Kurzpraktika, um sich noch für einen Ausbildungsplatz im Sommer 2017 zu empfehlen.



„Volleyballturnier“



Jedes Jahr kämpfen die Vollzeitklassen der KMS um den begehrten Titel „Beste Volleyballmannschaft der KMS“.

Das große Turnier zum Halbjahreswechsel wird seit vielen Jahren von den Sportlehrerinnen und -lehrern organisiert.

Am 03. Februar 2017 gewann die Klasse IVA61. Herzlichen Glückwunsch!



Berufsschule

- Automobilkaufmann/-frau*
- Bankkaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in*
- Fachlagerist/in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau*
- Informations- und Telekommunikations-Systemkaufmann/-frau*
- Informations- und Telekommunikations-Systemelektroniker/in*
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
- Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen
- Notarfachangestellte/r
- Pharmazeutisch kaufmännische/r Angestellte/r
- Rechtsanwaltsfachangestellte/r
- Sozialversicherungsfachangestellte/r
- Steuerfachangestellte/r
- Verkäufer/in

*) Unterricht in Kooperation mit dem Berufskolleg Uerdingen



Vollzeitschule

Eingangsvoraussetzung		Vollzeitschulform an der Kaufmannsschule	Abschluss
Hauptschulabschluss Klasse 9		Berufsfachschule 1 - Handelsschule Unterstufe -	Hauptschulabschluss Klasse 10 A
Abschluss Klasse 10 oder vergleichbar	Hauptschulabschluss	Berufsfachschule 2 - Handelsschule Oberstufe -	Fachoberschulreife u. U. mit Q-Vermerk
	Fachoberschulreife (FOR)	Höhere Handelsschule - Zweijährige Berufsfachschule -	Fachhochschulreife
		Wirtschaftsgymnasium (NUR BEI FOR MIT Q-VERMERK)	Abitur (evtl. + Berufsabschluss)
		Assistentenausbildung Schwerpunkte: Fremdsprachen, Informationsverarbeitung	Berufsabschluss + Fachhochschulreife
Abitur		Lehrgänge im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung	Kaufm. Bildung (z. B.: Studienvorbereitung)
FHR + Ausbildung		Fachoberschule (FOS 13)	Abitur



Weiterbildung

- Weiterbildung zum Abschluss „Staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in“
- Bachelor-Fernstudium in Betriebswirtschaftslehre in Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld
- Weiterbildung für Einzelhändler/-innen zum/zur Handelsassistent/in
- Erwerb der Fachoberschulreife bzw. Fachhochschulreife parallel zur Berufsausbildung



Tag der offenen Tür 2017 – An der Kaufmannsschule wird individuelle Beratung großgeschrieben



Unsere chinesischen Gäste
und einige deutsche Partner-
schüler vor dem Kölner Dom



Tai Chi aktiv erleben

Zweimal China in kurzer Zeit

Die Überschrift ist natürlich etwas irreführend, denn in diesem Artikel geht es nicht um zwei Reisen nach China, sondern um den Besuch und den Gegenbesuch im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem Suzhou Tourism and Finance Institute.



Seidenstoffe weben

So war der Monat September geprägt von einem Besuch von zehn Schülerinnen und Schülern sowie einer Lehrerin und einem Lehrer unserer Partner aus dem Reich der Mitte. Diese nahmen an Unterricht in unserer Schule teil, tauschten sich mit Schülern und Lehrern aus, besuchten die Highlights Krefelds, besichtigten den historischen Stadtkern von Kempen, erklimmen den Südturm des Kölner Doms und betrachteten „Wunder der Natur“ im Gasometer Oberhausen. Leider konnten uns unsere Gäste in diesem Jahr nur viereinhalb Tage besuchen und deswegen stand am Ende des Besuchs ein emotionaler Abschied, denn es waren Freundschaften entstanden.

Doch die Trennung währte Gott sei Dank nur kurz. Denn bereits fünf Tage später hob der Flug mit zehn deutschen Schülerinnen und Schülern und vier Begleitpersonen in Düsseldorf gen China ab. Die Gruppe konnte in sieben Tagen erfahren, was es bedeutet, in China Schüler an einer berufsbildenden Schule zu sein und in einem Internat zu leben. Auch wie Chinesen daheim leben wurde ihnen in kleinen Gruppen gezeigt. Aber auch die Kultur Chinas in ihren verschiedenen Facetten wurde der Gruppe eindrucksvoll durch die chinesischen Gastgeber vermittelt. Hierbei war auch ausreichend Gelegenheit an der Frage zu arbeiten, wie diese Schulpartnerschaft auch für Außenstehende prä-

sentiert werden kann, ein Thema, an dem wir in den nächsten Jahren arbeiten wollen und im nächsten Jahr unter Thema „Zwei Städte wie Samt und Seide“ akzentuieren wollen, da Suzhou eine noch längere Seidentradition als Krefeld hat und dies beide Städte prägt.

Am Ende der Reise stand dann noch ein zweitägiger Besuch in der Metropole Shanghai an, welcher den Besuch der deutschen Gruppe abrundete und den Blick auf die rasante Entwicklung Chinas legte.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten deutsch-chinesischen Herbst im September 2018!

Lars Schicht

Krisenprävention: Reli-Kurs der HöHa erarbeitet 8. Tag der Erinnerung

Zum achten Mal fand am Mittwoch, 24. Mai 2017, ein „**Tag der Erinnerung**“ an der KMS statt. An diesem Projekttag, der traditionell von Referendarinnen und Referendaren und Schülerinnen und Schülern geplant und durchgeführt wird, informiert unser Berufskolleg über Ursachen von Amokläufen und leistet wichtige Präventionsarbeit.

Mitte März begannen die Referendarinnen Stefanie Everaerts und Katharina Stein mit Schülerinnen und Schülern aus der Unterstufe der Höheren Handelsschule (Religionskurs der HH 64 und HH 66) das Projekt. Zunächst informierten sich die Schülerinnen und Schüler über den Amoklauf in Winnenden im Jahre 2011. Aus einer Diskussionsrunde wurden verschiedene Stationen für den Projekttag entwickelt, welche die Schülerinnen und Schüler dann detailliert ausarbeiteten.

Der Kurs hat das Projekt als sehr interessant, aber auch arbeitsintensiv wahrgenommen. Die Schülerinnen und Schüler waren mit

Eifer dabei und haben versucht, ihre Station optimal vorzubereiten. Es kamen auch immer wieder Gespräche über die verschiedenen Themen oder Krisensituationen insgesamt auf, sodass deutlich wurde, dass dieses Thema die Schülerinnen und Schüler beschäftigt. Am Projekttag selbst waren alle Schüler etwas aufgeregt, aber stolz ihre Ergebnisse präsentieren zu dürfen.

Mit dem Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler für Amokläufe an Schulen und mögliche Auslöser dafür sensibilisiert werden. Dazu wurde exemplarisch der Amoklauf in Winnenden ausgewählt, um zu zeigen, welche Folgen eine solche Tat haben kann. In die-

sem Sinn wurde auch an die Opfer des Amoklaufs gedacht. Es bestand die Möglichkeit, in Stille in einem speziell eingerichteten Raum an die Opfer zu denken.

Maßnahmen bei Mobbing

Das Reizthema Mobbing wurde als ein möglicher Auslöser für Gewalttaten vorgestellt. Außerdem wurde ein „fiktiver“ Einblick in die Psyche eines Amokläufers gegeben, um einen Perspektivwechsel zu ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler stellten konkrete Maßnahmen vor, die helfen können, Amokläufe zu verhindern. Es wurde den Besuchern sehr deutlich, wie wichtig es ist, dass jeder in eine Gruppe integriert wird und bestimmte Warnzeichen eines eventuell bevorstehenden Amoklaufes richtig gedeutet werden. Wegsehen, wenn etwas auffällig ist, ist keine Option.

Insgesamt hat der Gedenktag zum Nachdenken über das Thema Amoklauf angeregt und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten der Prävention aufgezeigt.

Stefanie Everaerts, Katharina Stein, Sven Dörsing

INFOBOX:

Der Tag der Erinnerung ist Bestandteil der Arbeit der Fachgruppe Pegasus, deren Aufgabe es ist, ein gewaltfreies Miteinander an der KMS zu fördern.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht momentan neben den so genannten „Pegasus-Gesprächen“, die mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern geführt werden, ein umfassendes Drogenpräventionsprogramm in allen Unterstufen der Höheren Handelsschule, das in Kooperation mit der Polizei Krefeld durchgeführt wird.

Im Schuljahr 2015/16 konnten insgesamt 7 HöHa-Klassen umfassend informiert werden, im laufenden Schuljahr 2017/18 werden erneut 7 HöHa-Klassen plus eine Klasse der Berufsfachschule von diesem Zusatzangebot profitieren. In Blöcken von ca. 5 Unterrichtsstunden werden dabei Erfahrungen und Wissen über Drogen und Sucht in praxisorientierten Übungen mit Fakten zum Drogenkonsum und -missbrauch abgeglichen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Frau Julia Mühling und Herrn Jörg Grothus für die Kooperation und die sehr schülerorientierte Durchführung der Workshops.

Sven Dörsing



FÖRDERVEREIN



Neben den in dieser Bilanz gekennzeichneten Projekten unterstützt der Förderverein finanziell noch weitere Aktionen an unserer Schule:

- Fortbildung der Jugendauslandsberater
- Tag der offenen Tür
- Gestaltung der Abschlussfeiern im Berufsschul- und Vollzeitbereich
- Musikalische Begleitung der Ausgabe der Abiturzeugnisse
- Treffen mit unserer niederländischen Partnerschule
- Herausgabe des Schulmagazins „Bilanz“

Projekt Bundestagswahl – Wie würden wir entscheiden?

Zur Einstimmung auf die Bundestagswahl am 24.09.2017 organisierten die angehenden Abiturientinnen und Abiturienten der Fachoberschule 13 der Kaufmannsschule mit Unterstützung Ihres Politiklehrers Hermann Rüsenberg den kompletten Verlauf einer Bundestagswahl.



Schülerinnen und Schüler bei der Stimmabgabe

Diese wurde dann mit fast 200 Erstwählerinnen und Erstwählern aus den Klassen der Höheren Handelsschule, des Wirtschaftsgymnasiums, der Fremdsprachenassistenten und der Informationsverarbeitenden Assistenten am 21.09.2017 durchgeführt.

Zuerst fand eine Aufstellung der Direktkandidaten in den zwölf Klassen (Wahlkreisen) statt. Anschließend wurden die Landeslisten der sechs beteiligten Parteien (CDU, SPD, Grüne, Linke, FDP und AfD) von den Schülerinnen und Schülern erstellt. In der darauf folgenden Pause konnten sich die Schülerinnen und Schüler über die Positionen der beteiligten Parteien zu unterschiedlichen Themenbereichen (z.B. Flüchtlingspolitik, Europapolitik usw.) anhand von Plakaten, die in den jeweiligen Klassen erstellt wurden, informieren.

In der 2. Phase des Projekts gingen die Schülerinnen und Schüler zurück in ihre „Wahlkreise“ und wählten mit Hilfe von elektronischen Stimmzetteln, die auf Ihren Wahlkreis abgestimmt waren, an bereitgestellten PCs. Abschließend erfolgte eine detaillierte Auswertung der Erst- und Zweitstimmen bis zur namentlichen Besetzung eines KMS-Parlaments.

Das Ergebnis der Wahl unserer Schülerinnen und Schüler findet sich in den Grafiken zur Stimm- und Sitzverteilung im „KMS-Bundestag“. Weitere Informationen unter www.kaufmannsschule.de.

Hermann Rüsenberg



Stimmverteilung „KMS-Bundestagswahl 2017“



Sitzverteilung „KMS-Bundestagswahl 2017“

Schüler helfen Schülern



Schülertutorien an der Kaufmannsschule

Die Fachgruppe Individuelle Förderung organisiert die Durchführung sogenannter Schülertutorien. Dabei bieten Schülerinnen und Schüler der Vollzeitklassen anderen Schülerinnen und Schülern ihre Hilfe an. In Kleingruppen (max. 5 Personen) werden Unterrichtsthemen intensiv durchgearbeitet.

Bisher erfolgten die Tutorien vorwiegend in den Prüfungsfächern BWL, Mathe und Englisch. Eine Ausweitung auf andere Fächer ist aber nicht ausgeschlossen.

Die Schülerinnen und Schüler treffen sich zu 5 Terminen, die in der Gruppe abgesprochen werden. Die Teilnahme kostet 10,00 € für 5 Termine à 90 Minuten.

Wie hilfreich so ein Tutorium sein kann, zeigen die folgenden Worte einer angehenden Fremdsprachenassistentin, die im Schuljahr 2016/17 durch die Teilnahme an einem Tutorium ihre Note in Mathe entscheidend verbessern konnte.

„Ich habe mich zu einem Tutorium angemeldet, weil ich meine Note in Mathe verbessern wollte, da ich einen blauen Brief bekommen hatte und ich keine 5 haben wollte. Ich war einfach die letzten Jahre in Mathe eigentlich immer sehr schlecht und ich dachte, das würde mir sehr helfen und meine Note verbessern. Durch das Tutorium bin ich auf einer 3 gelandet. Wir haben uns einmal getroffen, haben dann abgemacht, dass wir uns montags treffen und dann haben wir uns das Geld abgegeben und dann haben wir uns jeden Montag getroffen. Wir haben immer wiederholt, am Anfang der Stunde hat uns der Tutor immer etwas zum Thema gefragt, sodass wir alles gut behalten konnten. Dann haben wir die Übungen gemacht, die wir von unserer Mathelehrerin bekommen haben. Danach hatten wir noch Zeit, auf individuelle Fragen einzugehen, falls wir etwas Spezielles nicht verstanden haben.“

Katja Mikkin

Nachhaltige Hilfe durch CARE e.V. in den IFK-Klassen

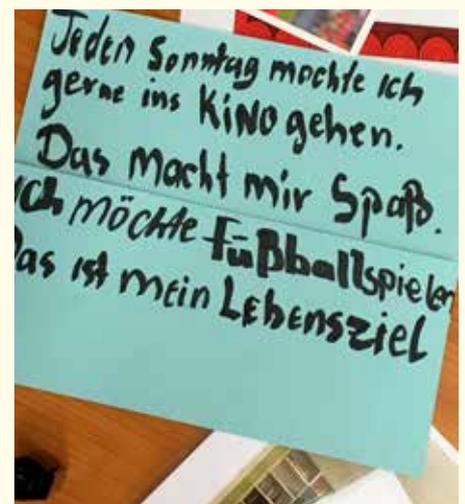
Das im Schuljahr 2016/17 gestartete KIWI-Projekt wurde erfolgreich fortgesetzt

Unsere Schule profitiert im Rahmen der Arbeit mit geflüchteten Jugendlichen und Jugendlichen mit „frischem“ Migrationshintergrund nachhaltig vom engagierten Einsatz der Hilfsorganisation CARE e. V., die uns mit dem KIWI-Projekt seit November 2016 unterstützt. Der Startschuss fiel mit der Teilnahme an einer ersten Lehrerfortbildung im November 2016. Im Rahmen von Schülerworkshops im Frühsommer 2017 wurden in den drei IFK-Klassen in verschiedenen Gruppen unter anderem die Themen „Heimat“ und „Religionen“ erarbeitet. In einem Tanzworkshop studierten Schülerinnen und Schüler mit professionellen Tanztrainern eine Gruppenchoreografie ein, die anderen Klassen am Präsentationstag im Juni vorgeführt wurde. Es wurde auch ein gemeinsam einstudiertes Lied gesungen. CARE e. V. förderte die Aktionen mit € 400,00. Von dem Geld wurden unter anderem Welt- und Deutschlandkarten, Stifte, Plakate und weitere Büroartikel gekauft, die seitdem in den Klassen schon oft eingesetzt werden konnten. Auch die Tanzlehrer konnten so bezahlt werden.

Im November und Dezember 2017 fanden in den nun zwei IFK-Klassen jeweils zweitägige Workshops zu den Themen „Respekt“, „Ankommen in Deutschland“ und „Freizeit und Engagement in Krefeld“ statt. Ähnliche Schwerpunkte, ergänzt durch einen stärker beruflich orientierten Ansatz, wurden auch in der Berufsfachschulklasse BFS 171 im Januar 2018 gesetzt. Diese Maßnahmen ergänzen in sinnvoller und nachhaltiger Weise den Fachunterricht und vermitteln den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen, die sie für den beruflichen Einstieg in Deutschland benötigen. Wir hoffen, dass das KIWI-Projekt vielleicht einige Türen etwas weiter öffnet und neue Perspektiven für ein Leben in Deutschland sichtbar werden. Die Kolleginnen und Kollegen, die in den Internationalen Förderklassen und in der Berufsfachschule 1 unterrichten, sind sehr dankbar für die Unterstützung durch Frau Leonie Kutz und Frau Laura-Stella Sahm von CARE e. V.! Wir hoffen, dass wir weitere Aktionen zusammen gestalten können.

Sven Dörsing

Welche Wünsche, Ziele, Träume hast Du?



KIWI – das Integrationsprojekt von CARE e. V. Deutschland

KIWI ist eine Initiative der Hilfsorganisation CARE e. V., die viele als Organisator der so genannten CARE-Pakete kennen.

CARE steht für Cooperative for American Remittances to Europe Inc. und entstand zunächst als Hilfsaktion für das kriegsgeplagte Europa 1945.

KIWI steht für die Begriffe Kultur, Integration, Werte und Initiative. Das Hauptziel des Projektes ist es, die Integrationspotentiale an Schulen auszubauen und zu stär-

ken. KIWI fördert die Willkommenskultur, aber auch den interkulturellen Dialog sowie das Verständnis der Jugend- und Alltagskultur im Aufnahmeland. In der Wertebildung setzt KIWI weniger auf einseitige Wertevermittlung als vielmehr auf die Schaffung einer gemeinsamen Wertebasis aller Schülerinnen und Schüler. Durch die Förderung der Schülerprojekte stärkt KIWI das Selbstbewusstsein und die Teilhabe aller beteiligten Jugendlichen.

CARE e. V. / Sven Dörsing

TeachFuture – Wer möchte Lehrer werden?

Die Aktion TeachFuture stellt eine Informationsmaßnahme über den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers an Berufskollegs dar

Auf Grund des bereits bestehenden, aber auch in den nächsten Jahren anhaltenden, hohen Lehrkräftebedarfs soll auf diesen Beruf aufmerksam gemacht werden. Dabei wird der Schulform des Berufskollegs eine besondere Beachtung geschenkt, da diese bei Lehramtsinteressierten häufig übersehen wird.

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung lässt durch die Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfsL) besondere Aktionstage durchführen, bei denen Schülerinnen und Schüler in die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern hineinschnuppern können. Darüber hinaus beteiligen sich einige Schulen, wie das Berufskolleg Kaufmannsschule, an weiteren Maßnahmen. So wird jährlich eine Talkshow durchgeführt, bei der Kolleginnen und Kollegen zu Ihrer Motivation für den Beruf befragt werden. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dadurch Einblicke in individuelle berufliche Lebenswege. Die persönlichen Entscheidungen und Standpunkte der Kolleginnen und Kollegen stoßen bei den Schülerinnen und Schülern auf großes Interesse. Im Anschluss an diese verpflichtende



Veranstaltung für die Klassen der Jahrgangsstufe 12 des Wirtschaftsgymnasiums, der Fachoberschule (FOS 13) sowie der zweijährigen Fremdsprachenassistenten (FA) erfolgt eine freiwillige Informationsveranstaltung für Interessenten an diesem Beruf. In diesem zweiten Teil geht es dann um Fakten zum Studium, um die Ausbildung und um das spätere Berufsleben.

Weitere Informationen über den Beruf der Lehrerin bzw. des Lehrers an Berufskollegs sind unter dem folgenden Link zu finden: www.broschüren.nrw/lehrerberuf-berufskolleg/home/#!/Home

Anne Reykers

TeachFuture – Zukunftsberuf Lehrer/in NRW am Berufskolleg

Die Aktionstage „TeachFuture“ finden an verschiedenen Standorten statt. Nähere Informationen erhält man, wenn man den QR-Code abscannt.

An jedem Standort werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von kompetenten Referentinnen und Referenten aus Hochschule und Schule betreut und begleitet. Durch Hospitationen an der Hochschule, dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung und den Berufs-

kollegs bekommen die Teilnehmenden Einblicke in das Lehramtsstudium, die schulpraktische Lehrerausbildung und das Tätigkeitsfeld Lehrkraft am Berufskolleg. Persönliche Begegnungen vor Ort vermitteln ein anschauliches Bild vom Weg in den Lehrerberuf und der facettenreichen Tätigkeit als Lehrerin oder Lehrer am Berufskolleg.



Arbeitsgemeinschaft Produktentwicklung: Träume sind Schäume?!



Die Schüler machen sich mit den Maschinen vertraut. Mitte: Geschäftsführer Jens Rösler.

In Zusammenarbeit mit der Firma CaseFoam GmbH startete am 12.09.2016 die Schüler-AG Produktentwicklung.

Für neun Schülerinnen und Schüler des Wirtschaftsgymnasiums International stand in den Hallen der Firma für individuelle Schaumstofflösungen unter Anleitung von Geschäftsführer Jens Rösler das Kennenlernen des Betriebes, Organisatorisches sowie ein Brainstorming auf dem Programm.

In den folgenden wöchentlichen Teamsitzungen führten die Schülerinnen und Schüler bis zu den Osterferien 2017 die Schritte einer Produktentwicklung durch. Dazu gehörten u. a. Marktforschung, Ideenfindung für das neue Produkt, eine ausführliche Kalkulation und Preisfindung sowie die Dokumentation der Arbeitsergebnisse.

Ein herzlicher Dank an die CaseFoam GmbH für die Möglichkeit, das „Schulwissen“ eines Vollzeit-Bildungsgangs auch einmal in der Praxis anzuwenden.

Christian van den Boom

Vielseitige Unterstützung durch das Berufsbildungswerk

Das Berufsbildungswerk der Kaufmannsschule hat auch im vergangenen Jahr seine Aktivitäten ausweiten können. Bereits bestehende Prüfungsvorbereitungskurse konnten um weitere Kurse ergänzt und Schüler-Tutorien sowie diverse schulische Maßnahmen finanziert werden. Die Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes

(FHM) in Bielefeld hinsichtlich der Durchführung dualer Studiengänge/Bachelorstudiengänge (z. Zt. in der Fachschule für Wirtschaft) besteht ebenso weiter wie das Angebot der China-Akademie. Seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 existiert ferner das Modell der „Ausbildungspaten“. Hier hat das Berufsbildungswerk sieben Pensionäre (fünf „Ehema-

lige“ und zwei „Externe“) dazu gewinnen können, ehrenamtlich in den Internationalen Förderklassen (IFK) die Fachlehrer und Fachlehrerinnen zu unterstützen.



Wolfgang Höllrigl

Neuigkeiten aus dem Förderverein

Dank der Unterstützung seiner Mitglieder konnte der Förderverein auch im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten an unserer Schule finanziell mitgestalten.

So wurde zum Beispiel die Zusammenarbeit mit unserer niederländischen Partnerschule in s'Hertogenbosch unterstützt. Auch bei der Gestaltung verschiedener Abschlussfeiern, sowohl bei Berufsschülern als auch bei Vollzeitschülern, konnte der Förderverein einen finanziellen Beitrag leisten.

Welche Projekte noch unterstützt wurden, erkennen Sie an dem Stempel des Fördervereins bei den Artikeln in dieser Bilanz.

Bei der Mitgliederversammlung wurde Hans-Gerd van der Giet zum Nachfolger des bisherigen Schriftführers Arnulf Pauls, der nicht mehr zur Wahl antrat, gewählt.

Im Namen des Vorstandes bedankte sich die Vorsitzende Sabine Haberland-Hoffmann sehr herzlich bei Arnulf Pauls für seine langjährige Arbeit. Als Mitglied der ersten Stunde war und ist der Förderverein ihm eine Herzensangelegenheit. Daher freut sich der Vorstand besonders, dass Arnulf Pauls dem Förderverein auch weiterhin als Beisitzer mit seiner Expertise zur Verfügung steht.

Alle weiteren Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Möglichkeit Aktivitäten an unserer Schule unterstützen zu können ist nur dank der Mitglieder des Fördervereins möglich. Um Mitglied im Förderverein zu werden ist es nie zu spät.

Neben einer zeitlich unbegrenzten Mitgliedschaft besteht auch die Möglichkeit, die Unterstützung direkt zeitlich zu begrenzen. Also: Werden Sie Mitglied.

Der Vorstand des Fördervereins



Sabine Haberland-Hoffmann bedankt sich bei Arnulf Pauls für seine jahrelange Unterstützung des Fördervereins

Automobilkaufleute der KMS besuchen die Internationale Automobil-Ausstellung (IAA-Pkw 2017)



Offroad-Parcour



Herr Eilerts wirft einen Blick in die virtuelle Realität



Schülerinnen der AK61 am Stand des südkoreanischen Herstellers SsangYong



Die Klassen AK 61 und AK 71 informieren sich auf der IAA über Neuigkeiten auf dem Automarkt

Fahrtziel war die 67. Internationale Automobil-Ausstellung (IAA-Pkw) in Frankfurt am Main, welche in der Zeit vom 14. bis zum 24. September stattfand. Vor allem die deutschen (bspw. Mercedes-Benz, BMW, Volkswagen, Audi, Porsche) und asiatischen Automobilhersteller (bspw. Nissan, Honda, Kia, Suzuki, Toyota, SsangYong usw.) nutzten die breite Öffentlichkeit, um ihre kommenden Fahrzeuge, automobilen Designstudien/Concept Cars bzw. Technikhighlights dem Messepublikum vorzustellen. Diesmal gab es so viele Neuvorstellungen wie noch nie zuvor, darunter der VW T-Roc, Skoda Karoq, BMW X7, Opel Grandland X, Bugatti Chiron und viele mehr. Die etwa 1000 Aussteller der größten

Mobilitätsmesse der Welt, darunter auch viele Automobilzulieferer und Tuningunternehmen, kamen aus insgesamt 39 verschiedenen Ländern, 41 Prozent insgesamt aus dem Ausland. Auf dem Offroad-Testgelände konnten die angehenden Automobilkaufleute sich von der Geländetauglichkeit einiger SUV-Modelle überzeugen und die Vorteile von Elektrofahrzeugen auf dem New Mobility Parcour live erleben. Insgesamt besuchten nach Angaben des Automobilverbandes (VDA) bis zum Ende der Messe ca. 810.000 Interessierte die Messe, etwas weniger als noch vor zwei Jahren. Zu den Schwerpunktthemen gehörten neben den Modellneuvorstellungen und der E-Mobilität weiterhin automatisiertes Fahren, urba-

ne Mobilitätsdienste/Car-Sharing, vernetztes Fahrzeug sowie alternative Mobilitätskonzepte (z. B. ein mit Drohnen ausgestatteter Kleintransporter für Paketdienstleister) zum Ausstellungsportfolio. Die Fahrt zur IAA fand bereits zum zweiten Mal statt und hat sich zu einem wichtigen Bestandteil in der Bildungsgangarbeit entwickelt. Wir möchten damit an die Aktualitäten und Entwicklungen im Automobilmarkt noch stärker anknüpfen, um diese nachhaltig in der theoretischen und praktischen Berufsausbildung zu nutzen. Für das Jahr 2019 ist eine weitere Fahrt zur IAA-Pkw geplant.

Frank Pfafferoth und Klaus Eilerts

10 Jahre Bilanz

Wenn man die vergangenen 10 Jahre unserer Schulzeitung bilanziert, stellt man fest, wie vielfältig das Angebot der Kaufmannsschule für ihre Schülerinnen und Schüler ist

Diese Vielfalt zeigt sich geographisch (von Europa bis in den Fernen Osten), thematisch (vom Kaufmännischen zum Kreativen), persönlich (von Amtseinführung bis Zeugnisausgabe), fachlich (vom Automobilkaufmann bis zum Wirtschaftsgymnasium), technisch (von Homepage) und kooperativ (von CARE bis Förderverein).

Wir erinnern auf dieser Seite an einige Highlights, die uns als Redaktionsleitung besonders in Erinnerung geblieben sind. Wir danken allen Autoren, ehemaligen Redaktionsmitgliedern, den Werbepartnern, dem Förderverein und der Schulleitung für ihre Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stünings Medien GmbH und besonders bei Herrn Roland Sprenger für die freundschaftliche Zusammenarbeit in diesen 10 Jahren und für die unverwechselbare Optik der Bilanz.

Lars Schicht und Sven Dörsing



UNTERSTÜTZT DURCH DEN
FÖRDERVEREIN
KAUFMANNSSCHULE



Beratung in Krisen, Integration von Geflüchteten, Umgang mit Mobbing

Die zwei Sozialpädagoginnen der KMS sind zur Stelle, wenn individuelle Hilfe notwendig ist

Frau Petra Schäfer ist Ansprechpartnerin für alle Schülerinnen und Schüler der KMS, die Unterstützung möchten und/oder benötigen. Frau Potrikus berät speziell die Schülerinnen und Schülern in den internationalen Förderklassen und in der Berufsfachschule (BFS).

Frau Schäfer berät Schülerinnen und Schüler, die sich zum Beispiel in einer schwierigen Lebenssituation befinden, die Konflikte mit dem Partner oder der Partnerin, mit den Eltern, mit Mitschülerinnen oder Mitschülern haben, sich in einer Krisensituation befinden, körperliche, seelische und/oder sexualisierte Gewalt erleben oder erlebt haben, unter einer

Essstörung leiden und vieles mehr. In Form von kurz-, mittel- und längerfristiger psychosozialer Beratung und Begleitung, in Form von Krisenintervention und im Rahmen des Konfliktmanagements erarbeitet sie mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam Handlungsstrategien und individuelle Lösungen. Sie arbeitet auf Wunsch mit anderen wichtigen Bezugspersonen und Institutionen zusammen.

Zum vielschichtigen Angebotsfeld der Arbeit von **Frau Potrikus** gehören zum Beispiel die Themenfelder: Integrationsangebote, Umgang mit Konflikten und Mobbing, Therapeutensuche, Umgang mit Schulden, Umgang mit Krankheiten, Themen des Jugendalters,

Pubertät, Traumata, Psychische Erkrankungen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Trauerberatung, Entwicklung beruflicher Perspektiven, Suizidgedanken- oder deren Ankündigung, kriminelle Handlungen, Erfahrung von Missbrauch, Verwahrlosung, Einzug in die erste Wohnung, Unterbringungen nach §8a SGB VIII, aufsuchende Sozialarbeit.

Kontakt kann per E-Mail oder telefonisch aufgenommen werden (siehe unten). Über die Klassenleitungen oder andere Lehrkräfte kann auch ein erster Kontakt hergestellt werden.

- **Frau Petra Schäfer**,
E-Mail: schae@bkkms.de
Telefon: 02151-7658224
- **Frau Angela Potrikus**,
E-Mail: potri@bkkms.de
Telefon: 02151 863456

DEINE ZUKUNFT ALS:

- Automobilkaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- KFZ-Mechatroniker/-in
- Fahrzeuglackierer
- Fachinformatiker (Systemintegration)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in

Jetzt bewerben unter:
www.toefi.de

AUSBILDUNG
JUNGE
VIELSEITIG
BERUFSSCHULE
AUFSTIEGSCHANCEN
WIR
SUCHEN FLEXIBEL
ZUKUNFT
TEAM
KUNDENKONTAKT
INNOVATIV
ZUKUNFTSORIENTIERT
AZUBIS!

TÖLKE + FISCHER
TOEFI.DE



Tölke & Fischer GmbH & Co. KG

Gladbacher Straße 345 · 47805 Krefeld · Tel. 02151 339-0

ADAC

Wir machen unser Ding! Mach mit!

ADAC young generation
www.jungesportal.de



➔ **Komm in die junge Welt des ADAC!**

- Pannen- und Unfallhilfe in Deutschland
- Juristische Beratung rund um Auto, Straßenverkehr und Reise
- Viele Rabatte mit dem ADAC Vorteilsprogramm
- ADAC TourSet – gedruckt und digital
- ADAC Motorwelt als App oder E-Paper
- Aktuelle Infos auf www.jungesportal.de



ADAC-Nordrhein e.V.



Betriebsbesichtigung bei Volkmann.Saurer

KMS-Logistiker-Azubis schauen sich zwei Lager an

Theorie trifft Praxis – Angehende Logistiker zu Besuch bei Herbrand und Volkmann.Saurer

Im vergangenen Jahr besuchten die Auszubildenden in den Logistikberufen die Lager verschiedener Betriebe. Dabei konnten die Auszubildenden ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen mit der Praxis verknüpfen. Die Auszubildenden bekamen bei den Betriebsbesichtigungen die Möglichkeit den gesamten Güterfluss der Unternehmen vom Wareneingangsbereich über das Lager bis hin zum Materialfluss in die Produktion und den Warenausgang hautnah zu beobachten. Die

unterschiedlichen Regalarten, wie zum Beispiel das automatische Kleinteilelager, wurden für die Schülerinnen und Schüler somit direkt greifbar.

Die Kaufmannsschule bedankt sich bei den Unternehmen für die Gastfreundschaft und die umfassenden Informationen. Auch in der Zukunft sind weitere Betriebsbesichtigungen geplant.

Tobias Fliegen



Betriebsbesichtigung bei Herbrand 24

Verkehrssicherheitstag mit Überschlagssimulator und Alkoholbrille



Am 28. April stand an der KMS-Zweigstelle Am Konnerzfeld die Verkehrssicherheit im Mittelpunkt

Die Klassen FKL 61 (Fachkräfte für Lagerlogistik), PKA 61 (Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenten) und R 61 (Rechtsanwaltsfachangestellte) präsentierten dazu im Rahmen eines Verkehrssicherheitstages ihre Projekte, die sie im Politik- bzw. Religionsunterricht erarbeitet hatten, ihren Mitschülern, aber auch Besuchern von außerhalb, wie den benachbarten Grundschülerinnen und Grundschülern. Für alle Schülerinnen und Schüler der KMS bestand die Gelegenheit den Überschlagssimulator des ADAC zu nutzen und beim Tragen einer „Alkoholbrille“ zu testen, wie Alkoholeinfluss zu Reaktionseinschränkungen führt.

Beim Verkehrssicherheitstag handelt es sich um ein Projekt in Zusammenarbeit der Kaufmannsschule mit dem Bürgerverein Lindental-Gatherhof und den Grundschulen St. Michael und der Lindenschule, das für die Themen „Verkehrssicherheit“ und „Rücksicht auf andere im Verkehr“ sensibilisieren soll. Ein solcher Tag fand nun zum zweiten Mal statt.

Beim Verkehrsquiz der R 61 mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anhand von Fotos erraten, welches Verhalten im Straßenverkehr falsch ist. Die Schüler der FKL 61 erläuterten anhand von Plakaten, welche Probleme im Straßenverkehr auftreten und welches Fehlverhalten zu Unfällen führt. Die Schülerinnen der PKA 61 hatten für die Grundschüler ein Memory-Spiel vorbereitet.

Mechthilde Stückemann

Zwei Unterstufenklassen der Höheren Handelsschule erkunden Betriebe

Erbslöh, Brillux und Collin öffnen die Türen

Die C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG, Brillux und die Collin KG öffneten im November 2017 ihre Türen und ermöglichten interessante und informative Einblicke in ihre Arbeit. Im Rahmen des Differenzierungskurses Berufsorientierung hatten die Unterstufenklassen der Höheren Handelsschule die Möglichkeit an Unternehmensbesichtigungen in diesen zwei Betrieben teilzunehmen. Die Besuche wurden von beiden Seiten als sehr positiv bewertet, sodass eine langfristige Kooperation mit regelmäßigen Unternehmensbesichtigungen angestrebt wird.

Katja Mikkin



Die Klassen HH 76 und HH 72 besichtigen die Collin KG



COLLIN HAUSTECHNIK



DEINE AUSBILDUNG ZUM KAUFMANN/-FRAU IM GROSZ- UND AUßENHANDEL

- #kannichmirleisten zusätzliche Prämien
- #krasseswissen verschiedene Fortbildungen
- #ontour viele Betriebsbesichtigungen und Werksfahrten

Kommunikationsfreude und eine clevere Denke sind deine Stärken? Dann starte als Kaufmann bzw. Kauffrau im Groß- und Außenhandel durch und sei verantwortlich für den Einkauf sowie Weiterverkauf unseres Sortiments. Dabei berätst du den Kunden nicht nur kompetent, sondern beweist auch Verhandlungsgeschick und bringst Verhandlungsgespräche erfolgreich zum Abschluss.

Während der Ausbildung erfährst/lernt du:

- Kunden zu beraten und passende Produkte zu verkaufen – telefonisch wie auch „face to face“
- Preise zu berechnen, die für beide Seiten attraktiv sind
- wie man Einkaufs- und Verkaufsverhandlungen führt
- unser Sortiment kennen und bekommst Durchblick in die logistischen Abläufe, die einem Auftrag vor- und nachgelagert sind

Und bringst schon idealerweise mit:

- Interesse am Verkauf und unserer Branche
- Kontaktfreude und Spaß an Kommunikation
- mindestens einen guten Realschulabschluss oder (Fach-)Abitur

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und kann ggf. verkürzt werden

COLLIN KG FACHGROSZHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
 FRAU STEFANIE JANSEN | T +49 20328900-0
 COLLINWEG | 47059 DUISBURG
 BEWERBUNG.COLLIN@CC-GRUPPE.DE | WWW.CC-GRUPPE.DE



Ein Tag und eine Nacht in Antwerpen

Azubis der G 62 berichten vom Ausflug in die belgische Hafenmetropole

Zum Abschluss des ersten Ausbildungsjahres fahren die angehenden Großhandelskaufleute der KMS traditionell nach Antwerpen. Nach knapp dreistündiger Busfahrt kamen wir direkt an Europas zweitgrößtem Hafen an. Nach einer sehr informativen Hafenführung fuhren wir hungrig ins Stadtzentrum und probierten erstmal die bekannten belgischen Fritten. Von da aus ging es in das Hostel „Pulcinella“, wo wir unserer Zimmer bezogen.



Um 20 Uhr trafen sich alle in einem Irish Pub direkt am Grote Markt. Dort konnten wir uns über die gewonnenen Eindrücke austauschen und gemütlich den Abend ausklingen lassen. Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns dann alle beim Frühstück wieder, um uns für die anstehende Stadtführung zu stärken.

Nachdem wir unser Gepäck in den Bus geladen hatten, startete vom Ufer der Schelde aus die Führung in verschiedenen Gruppen. Die belgischen Führer zeigten uns einige geheime Ecken der Stadt und konnten viel über die Geschichte berichten. Besonders spannend war die Fahrt mit einem alten Fahrstuhl unter den Fluss. Einige von uns hatten das Glück, während des Spaziergangs auf Jean-Marie Pfaff zu treffen, den ehemaligen Torwart des FC Bayern München, der für ein paar Schnapsschüsse und ein wenig Small Talk offen war.

Es war eine wirklich gelungene Studienfahrt. Wir wünsche den nächsten Klassen viel Spaß!

Sophia Alesci und Viktoria Scharmman (G 62)



Die Azubis der G 61 vor dem Antwerpener Hafen

C.H.Erbslöh

1876

Seit über **140 Jahren**
Ihr Partner für
Spezialchemikalien und
Industriemineralien

C.H.Erbslöh

C.H. Erbslöh GmbH & Co. KG

Düsseldorfer Straße 103 · 47809 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151 525-00 · Fax: +49 (0)2151 525-106
info.de@cherbsloeh.com · www.cherbsloeh.com



Lisas Volksbank

Wann, wo, wie
Sie wollen: Wir
sind für Sie da!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Online-Banking

Nehmen Sie Ihre Bank mit, wohin Sie wollen: Mit unserem Online-Banking erledigen Sie Überweisungen, Daueraufträge oder Lastschriften im Blumenladen, schließen Finanzprodukte bequem auf der Couch ab oder überprüfen Ihre Finanzen einfach vor dem Schlafengehen. Mehr auf vbkrefeld.de

**Volksbank
Krefeld eG**



„Das Beste, was mir in meiner Ausbildung passieren konnte!“

Eine angehende Einzelhandelskauffrau berichtet vom Verkäuferwettbewerb und wie dieser ihr Leben verändert hat

„Wieso machst du das? Die Ausbildung ist stressig genug, bessere Noten wirst du dafür auch nicht bekommen und dann vor allen Leuten auf der Bühne stehen und ein Produkt verkaufen was gar nicht deiner Branche entspricht – da hätte ich keine Lust drauf.“, ist nur eine der vielen Aussagen die mich die letzten Monate erreicht haben. Als Antwort hatte ich immer parat:

„Ich hab ja nichts zu verlieren, ich schau mir das einfach mal an.“

Heute kann ich sagen: Das war das Beste was mir passieren konnte!

Als ich mich für den internen Wettbewerb angemeldet habe, habe ich niemals damit gerechnet, so weit zu kommen. Ich habe niemals damit gerechnet, dass mir das in irgendeiner Weise beruflich helfen könnte. Ich habe auch nicht damit gerechnet, dass meine Konkurrenten zu meinen Freunden werden. Und noch weniger habe ich damit gerechnet, Neu- über mich selber zu erfahren.

Angefangen hat das Ganze im KKS-Unterricht bei Frau Yavas. Die acht Phasen eines Verkaufsgesprächs – fast das ganze erste Lehrjahr besteht aus diesem Thema. Schritt für Schritt geht man die Phasen durch und – um das Ganze zu verinnerlichen – wird das Ganze in ein Rollenspiel verpackt. Die Auswahl der „Schauspieler“ war in meiner Klasse sehr beschränkt, weshalb es fast immer mich erwischt hat. Mit jedem Rollenspiel wurde ich sicherer und peinlich war mir schon lange nichts mehr. Also, wieso dann nicht beim Wettbewerb mitmachen?! Da schaut ja sowieso nur die Klasse zu und ein paar Jurymitglieder, was soll da schon schief gehen? Außerdem ist das nur für dich zum Üben, denn – sind wir mal ehrlich – deine Produktkenntnisse sind aus dem Internet und die Konkurrenz ist kompetenter als du, also kann dir nichts passieren, du willst ja nicht ins Finale, sondern nur an Erfahrung gewinnen!

Und dann, ein paar Monate später, stehe ich in Kleve in der Stadthalle, werde hinter der Bühne verkabelt, alle Helfer sind bemüht mein Produkt optimal in Szene zu setzen, verrücken Tische, Kleiderständer und Spiegel,

zaubern in Windeseile eine perfekte Verkaufskulisse, mein holländischer Kunde stellt mir sämtliche Fragen zu meinem Produkt, das ich ihm in weniger als 5 Minuten vor über 200 Zuschauern verkaufen muss und in diesem ganzen Trouble ist mein einziger Gedanke: Und das alles nur, weil du an Erfahrung gewinnen wolltest?! Was hast du dir nur dabei gedacht?!

Ich kann nicht leugnen, dass ich aufgeregt war, als ich aufgerufen wurde und mich nicht mehr hinter dem Vorhang verstecken konnte. Mir hat es die Sprache verschlagen und ich wollte eigentlich nur noch runter von der Bühne, aber zuerst: 7 Minuten durchhalten und die Jury irgendwie von dir überzeugen – ah, und natürlich das Lächeln nicht vergessen. Aber was man am besten vergisst, sind die 200 Menschen im Saal, die dich alle angucken. Ein Glück dass du von den Scheinwerfern so geblendet wirst, dass du nur die vorderen 4 Reihen sehen kannst, dachte ich mir, und in diesem Moment sehe ich in der zweiten Reihe meinen holländischen „Buddy“ Solim, die mich anlächelt und mir beide Daumen drückt. In diesem Moment verschwand meine Nervosität und ich hatte sogar eine Sekunde Zeit über, um die letzten Monate Revue passieren zu lassen.

Ich habe darüber nachgedacht, wie mich meine Klasse motiviert hat beim internen Wettbewerb mitzumachen. Wie dort aus Konkurrenten Freunde wurden. Wie ich diesen neuen Freundschaften im Halbfinale in Kalkar um den Hals gefallen bin und wir unser Wiedersehen im Freizeitpark bis in die Nacht feierten. Wie mich mein holländischer Buddy unterstützt, gestärkt und mir zugesprochen hat, dass ich das schaffen werde, während sie selber kämpfen musste. Und zu guter Letzt meine Familie, Freunde und meine Lehrerinnen Frau Yavas und auch Frau Fröchtenicht, die zusammen mit mir in einem Bus angereist sind und die jetzt gerade in der vierten Reihe saßen und einen Ballon mit dem Buchstaben „V“ und ein Plakat mit „Go Vicki“ hochhielten. Und dann war mir klar, du bist schon der Gewinner. Was kann also noch passieren?!

Und schon ging mein Gespräch los. Sieben Minuten können lang sein, das weiß jeder von uns. Sieben Minuten können aber auch verfliegen, habe ich gelernt, man braucht nur die richtigen Menschen, die hinter dir stehen und an dich glauben, wenn du es vergisst. Mein Gespräch ist verfliegen, ebenso wie die ganzen Sorgen, die man sich gemacht hat in den letzten Wochen und die ganze Anspannung.

„Wie war Ihr Finale? Haben Sie gewonnen?“ hat mich mein neuer Chef einen Tag später gefragt, als ich meinen neuen Vertrag bei ihm unterschrieb. „Ich bin vor einem Jahr als Verkäuferin bei einem Lebensmitteldiscounter mit einem schlichten Herrensakko in einen Wettbewerb reingegangen ohne Produktkenntnisse und ohne zu wissen was auf mich zukommt. Habe gelernt wie man richtig verkaufen kann, wie man sich selber gut verkauft. Habe herausgefunden, in welche Branche ich gehöre und heute sitze ich hier – bei einem bekannten Herreenausstatter und unterschreibe meinen Vertrag zur angehenden Kauffrau im Einzelhandel. Mehr kann man nicht gewinnen. Aber den Pokal, den hat jemand anders bekommen.“, habe ich geantwortet.

„Wir lernen in einer Welt zu leben, die Kooperation und Wettbewerb miteinander verbindet“ hat jemand beim Halbfinale in Kalkar gesagt, als es darum ging zu verstehen, dass wir nicht gegeneinander kämpfen, sondern miteinander. Ich bin dankbar dafür, dass der Wettbewerb uns zusammengebracht hat, und gezeigt hat, was es heißt, ein Team zu sein und dass man weiter kommt, wenn man zusammen spielt, statt gegeneinander. Nicht nur im Wettbewerb, sondern auch im wahren Leben. Ich bin dankbar dafür, dass ich das alles miterleben durfte und ich bin dankbar, dass man mir gezeigt hat, was ich will, denn: „Die Leute wissen nicht, was Sie wollen, bis man es ihnen anbietet.“ (Terence Conran)

Also an alle die zweifeln: Ihr habt nichts zu verlieren! Nur zu gewinnen!

Victoria Starysh



Berufskolleg Kaufmannsschule der Stadt Krefeld

Hauptstelle Neuer Weg

Neuer Weg 121 · 47803 Krefeld
 Tel. (0 21 51) 76 58 - 0
 Fax (0 21 51) 76 58 30
 www.kaufmannsschule.de
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

Schulbüro-Öffnungszeiten

Mo – Do 07:30 – 13:15 Uhr,
 14:00 – 16:00 Uhr
 Fr 07:30 – 12:30 Uhr

Zweigstelle Am Konnertfeld

Am Konnertfeld 19 · 47804 Krefeld
 Tel. (0 21 51) 7 29 93 - 0
 Fax (0 21 51) 7 29 93 25
 www.kaufmannsschule.de
 E-Mail: sekretariat@kaufmannsschule.de

Schulleitung

OStD H. von Zedlitz
 StD' A. Waller

Impressum

Herausgeber:
 Berufskolleg Kaufmannsschule
 der Stadt Krefeld

Redaktion:

Sven Dörsing, Lars Schicht,
 Sandra Krüger (Werbung)

Gesamtherstellung:

Satz und Druck,
 Stünings Medien GmbH,
 Krefeld
 www.stuenings.de



Investition in die Zukunft

Die Schulzeit ist bald vorbei und nun beginnt der Ernst des Lebens.

Aber Du hast keine Lust auf eine langweilige Ausbildung...

Du kannst mit Menschen umgehen und arbeitest gerne im Team?
 Aufgaben zu lösen motiviert Dich? Dann bist Du bei uns genau richtig.

Viele ehemalige Auszubildende sind heute tragende Säulen in unserem
 Unternehmen! Wir warten auf Dich!!

AUSBILDUNG WIRD BEI UNS GROß GESCHRIEBEN!!

Wir bilden aus zum:

- Automobilkaufmann/frau
- Kaufmann/frau für Büromanagement
- KFZ Mechatroniker/-in für PKW/LKW
- Fachkraft für Lagerlogistik



Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann schick uns Deine Bewerbung
 z. Hd. Frau Kuller. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

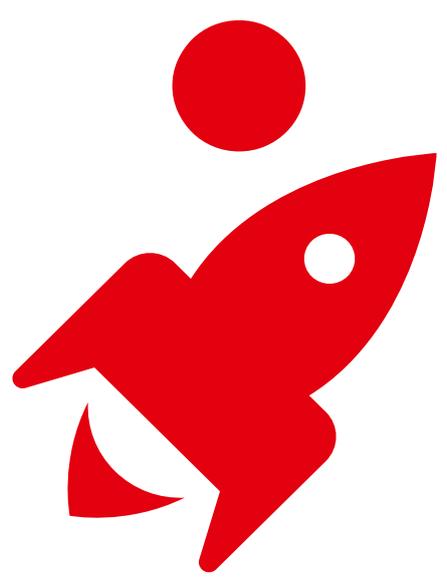
www.der-stern-von-willich.de

Daimlerstraße 1-3 47877 Willich, Abfahrt A 44 Münchheide 1 Tel. 02154 9455-0 Fax 02154 9455-19





Ausbildung ist einfach.



Wenn Du Dich für die Sparkasse Krefeld entscheidest.

Komm zu einem der besten Ausbildungsbetriebe am Niederrhein. Der ideale Karrierestart für Bank- und Informatikkaufleute, Kaufleute für Büromanagement sowie Köchinnen und Köche.

Information und Bewerbung:
sparkasse-krefeld.de/ausbildung

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse Krefeld**

Wir bewegen Ideen.

Als zuverlässiger Partner ansässig in Krefeld bieten wir Ihnen alles aus einer Hand – von der Idee bis zum fertigen Print- und Online-Produkt. Profitieren Sie von unseren innovativen Medienkonzepten.

- Konzeption, Layout, Text, Grafik und Satz
- Digitale Druckvorstufe
- DataFactory – Ihre Produkte für alle Medienkanäle intelligent verwaltet
- Webshop/PrintLogistik – internetbasiertes Bestell-, Produktions- und Versandsystem
- Internet-Dienstleistungen
- Offsetdruck, Digitaldruck, Buchbinderei, Veredelung
- Logistik und Versand
- Verlag mit 14 Publikationen (Print/Online) in den Bereichen Transport, Touristik und Wirtschaft

VERLAG · INTERNET · WERBUNG · DRUCK



Stünings Medien GmbH · Dießemer Bruch 167 · 47805 Krefeld
Telefon 02151 5100-0 · Fax 02151 5100-105
E-Mail medien@stuenings.de · www.stuenings.de

stünings
Medien